

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung, die am **Montag, 25. April 2022**, in der Halle in Istein, Basler Weg 26, stattfand.

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesende:

1. Bürgermeister Philipp Schmid als Vorsitzender
2. 17 Gemeinderäte
3. Es fehlten als entschuldigt: Schaffhauser, Propfe (beide krank)
4. 7 Ortsvorsteher
5. Es fehlte als entschuldigt: Kammerer (Wintersweiler)
6. Herr Villanyi, Firma Fichtner Water & Transportation GmbH zu TOP 3
7. Herr Fleischer, GEOplan Büro für Stadtbauplanung zu TOP 4 und 5
8. Herr Kunz, Firma GaLaPlan zu TOP 4 und 5
9. Bauamtsleiter Braun
10. Rechnungsamtsleiterin Wenk
11. Herr Grießhammer, Bauamt
12. Protokollführer Pfahler
13. Urkundspersonen: Dr. Gerhard Kienle
Selina Denzer
14. Presse, 4 Zuhörer

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Fragen der Zuhörer zu den Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.03.2022

Bürgermeister Schmid verlas den Wortlaut zum Beschluss des Gemeinderats aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung zum Ankaufsverfahren im Baugebiet „Gießenfeld II“.

3. Lärmaktionsplan Kurzbericht

hier: Kenntnisnahme des Kurzberichtes und öffentliche Auslegung nach § 47d Abs. 3 BImSchG (Anlage 1)

Herr Villanyi präsentierte den Kurzbericht zum Lärmaktionsplan.

Gemeinderat Brändlin fragte nach, ob es solche Pläne auch für andere Lärmquellen gäbe.

Herr Villanyi erklärte, dass es solche Pläne gibt. Sie spielen aber für Efringen-Kirchen keine Rolle. Es gibt aber noch viele andere gesetzliche Regelungen, die Lärmprobleme regeln.

Gemeinderat Ritz vermutete Fehler in den Plänen zum Lärmaktionsplan.

Herr Villanyi erklärte, dass die Pläne vom Landesamt für Umwelt übernommen wurden. Im Internet könne man diese Pläne wesentlich genauer anschauen.

Gemeinderat Meier fragte, ob es auch einen Plan für den Bahnlärm gebe.

Herr Villanyi verwies dazu auf die Zuständigkeit des Eisenbahnbundesamtes für alle Bahnanlagen in Deutschland.

Gemeinderat Buck fragte nach Festlegungen für bestimmte Gebiete in der Gemeinde.

Bauamtsleiter Braun sagte dazu, dass für diese Festlegungen bestimmte Kriterien zu beachten sind, diese aber trotzdem immer auch diskutabel seien.

Gemeinderat Hess billigte dem Lärmaktionsplan nur eine beschränkte Aussagekraft zu, da nicht alle Lärmquellen darin berücksichtigt werden.

Auch **Herr Villanyi** betonte, dass es sich dabei nicht um einen Gesamtlärmplan handele.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt den Kurzbericht zum Lärmaktionsplan zustimmend zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 47d Abs. 3 BImSchG.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

**4. Punktuelle Flächennutzungsplanänderung im Bereich „Beim Breitenstein III“, Gemarkung Efringen-Kirchen
hier: Behandlung der Anregungen und Wirksamkeitsbeschluss (Anlage 2)**

Herr Fleischer erläuterte den Sachverhalt zu den Tagesordnungspunkten 4 und 5 gemeinsam.

Gemeinderat Münkel wollte wissen, ob die geplante Dachentwässerung über eine Zisterne ausreichend sei.

Herr Fleischer erklärte, dass die Zisterne den ersten Regenabschlag aufnehmen und das Regenwasser dann dosiert in den Feuerbach ableiten soll.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Die Wirksamkeit der punktuellen Flächennutzungsplanänderung im Bereich „Breitenstein“ in der Fassung vom 25.04.2022 wird beschlossen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

**5. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Beim Breitenstein III“, Gemarkung Efringen-Kirchen
hier: Behandlung der Bedenken und Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB (Anlage 3)**

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften "Beim Breitenstein III" werden in der Fassung vom 25.04.2022 nach § 10 BauGB in Verbindung mit § 4 GemO als Satzung beschlossen

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Anschließend verabschiedete **Bürgermeister Schmid** Herrn Fleischer, der letztmals an einer Gemeinderatssitzung teilgenommen hat.

Herr Fleischer bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

6. Satzung der Gemeinde Efringen-Kirchen über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs.1 Nr. 2 BauGB für das Gebiet „Auf dem Korb“ (Anlage 4)

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat der Gemeinde Efringen-Kirchen beschließt die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB für das geplante Feuerwehrgebäude „Auf dem Korb“.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

7. Erweiterung und Neubau Jugendzentrum Efringen-Kirchen auf dem Grundstück Flst.Nr. 2235, Efringen-Kirchen, Isteiner Straße 16 (Anlage 5)

Bauamtsleiter Braun erläuterte den Sachverhalt.

Gemeinderat Hess erinnerte daran, dass das bestehende Jugendzentrum nur als Übergangslösung geplant war und die Miete sehr hoch sei. Die vorhandenen Container sind zum Teil marode. Er befürwortete die vorgeschlagene Neuanschaffung, trotz des hohen Preises. Seine Fraktion habe verschiedene Prioritäten für den Umgang mit Gebäuden der Gemeinde erörtert. Diese reichen in vier Stufen von absoluter Notwendigkeit bis zum nice-to-have. Das Jugendzentrum sei dabei in Stufe zwei einzuordnen. Neben der Miete sind auch die Energiekosten sehr hoch.

Auch **Gemeinderätin Denzer** befürwortete die vorgeschlagene Lösung. Sie schlug vor, Spender für das Jugendzentrum zu suchen, Firmen als Sponsoren anzusprechen und prominente Fürsprecher zu gewinnen.

Gemeinderat Brändlin äußerte sich skeptisch. Der Preis sei für ihn zu hoch und damit nicht mehr wirtschaftlich. Er habe schon immer Bedenken gehabt. Seine Fraktion werde gegen den Vorschlag stimmen. Die neuen Container seien die gleichen wie bisher, lediglich mit einem anderen Standard ausgebaut. Die vorhandenen Container seien für den Moment noch ausreichend. Die Ausschreibung solle aufgehoben und andere Lösungen gesucht werden (z. B. Umbau des alten TuS-Vereinsheims oder Mietkauf).

Gemeinderat Rühl lehnte den Beschlussvorschlag ebenfalls ab.

Gemeinderätin Denzer warf die Frage auf, wo dann die bisherige Nutzung durch die Schulsozialarbeit stattfinden solle. Der Umbau des alten TuS-Vereinsheims sei doch derzeit auch sehr teuer.

Gemeinderat Ritz erinnerte daran, dass sich der Gemeinderat in der Sache doch bereits einig gewesen wäre. Er kritisierte andere Gemeinderäte, die jetzt ihre Meinung geändert hätten.

Gemeinderat Rühl fragte, was denn der Erwerb und die Ertüchtigung der Container kosten würden. Er verwies dazu auf das Projekt der Landjugend Egringen.

Gemeinderat Brändlin wies die Kritik zurück. Er habe eine andere Sicht auf die Entwicklung und bestritt, dass sich der Gemeinderat bereits einig gewesen wäre. Er sah weiterhin das Problem, dass auch die neuen Container in 15 Jahren wieder alt sind. Ob die Gemeinde nun Miete dafür zahle oder Abschreibungen erwirtschaften müsse, sei buchhalterisch fast gleich.

Gemeinderätin Denzer betonte, dass auch die Mieten steigen werden. Sie verwies darauf, dass freie Jugendräume nicht mit anderen vergleichbar sind. Sie schlug vor, einen Container zuzukaufen und anzubauen.

Gemeinderat Hess erinnerte daran, dass das Thema bereits seit Jahren diskutiert werde. Alle Vorschläge sind ebenfalls seit Langem bekannt. Die Gemeinderäte aus dem Kernort hatten sich auch schon einmal ihre Gedanken zum Thema gemacht. Das Verfahren laufe aber seit Jahren im Kreis.

Gemeinderat Rühl verglich erneut die Jugendräume in den Ortschaften miteinander. Er hätte lieber die Kosten für den Erwerb und eine Renovierung der Container ermittelt.

Bürgermeister Schmid erklärte, dass der Preis natürlich sehr hoch sei. Er wolle aber auf jeden Fall eine Lösung, die die Weiterführung der Jugendarbeit ermögliche. Der Erwerb der alten Container sei aber unwirtschaftlich.

Herr Künster (Jugendbetreuer) ergänzte, dass die Schulsozialarbeit die Container an zwei Tagen in der Woche nutze, jeweils in der Mittagspause.

Gemeinderat Brändlin verteidigte nochmals seine Linie. Er habe schon immer auf einen ausstehenden Gemeinderatsbeschluss in der Sache hingewiesen. Er bezweifelte zudem die Kompensation des Kaufpreises durch die Miete und die Energiekosten.

Rechnungsamtsleiterin Wenk führte zu den derzeitigen Kosten aus.

Ein jugendlicher Zuhörer fragte nach, ob **Gemeinderat Brändlin** an sinkende Preise in 2023 glaube.

Gemeinderat Brändlin ging davon aus, dass die Preise in 2023 sinken werden, weil sie derzeit viel zu hoch sind und nicht mehr bezahlt werden können. Er bemängelte zudem, dass die Jugendräume früher nicht gefördert wurden. Es hätte mehr Eigeninitiative gegeben.

Der Zuhörer fragte nach Möglichkeiten der Eigeninitiative.

Gemeinderat Brändlin lud ihn dazu in den Jugendraum nach Huttingen ein. Dort könne man ein gutes Beispiel dafür sehen.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Variante 1

1. Der Gemeinderat Efringen-Kirchen beschließt die Erweiterung und den Neubau des Jugendzentrums Efringen-Kirchen (Baubeschluss) sowie die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 70.000,00 €.
2. Der Gemeinderat Efringen-Kirchen beschließt, den Auftrag an die Firma Würzburger GmbH, Rheinauenstraße 3, 79415 Rheinweiler zum Angebotspreis von brutto 187.936,70 EUR zu vergeben.

oder Variante 2

3. Der Gemeinderat Efringen-Kirchen beschließt die Ausschreibung aufzuheben (§ 48 Abs. 1 Nr. 3 UVgO bzw. § 48 Nr. 2 UVgO). Die Unternehmer sind von der Aufhebung zu unterrichten. Ein neues Vergabeverfahren wird ggf. im Jahr 2023 eingeleitet.

Die Abstimmung ergab sechs Stimmen für Variante 1 und zwölf Stimmen für Variante 2, die damit beschlossen ist.

8. Bestellung eines Akteneinsichtsausschusses des Gemeinderates (Anlage 6)

In Abänderung der Beschlussvorlage benannte **Bürgermeister Schmid** die Gemeinderäte Meier, Hess, Münkel und Ludin als zu wählende Mitglieder des Ausschusses.

Gemeinderat Ritz kritisierte die Bildung eines Ausschusses. Alle Gemeinderäte sollten die Möglichkeit haben, die Akten einzusehen. Weiterhin fragte er nach, woher der Vorschlag über die zu wählenden Mitglieder stamme.

Bürgermeister Schmid erklärte, dass der Vorschlag aus der Fraktionssprecher-sitzung stamme. Er erklärte, dass der Gemeinderat darüber zu beschließen habe, ob ein Ausschuss gebildet werden soll oder ob alle Gemeinderäte die Akten einsehen sollen. Er erläuterte dazu die rechtlichen Grundlagen in der Gemeindeordnung.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

- 1.) Der Gemeinderat beschließt einen Akteneinsichtsausschuss zum Thema „Feldbrücke Welmlingen“ zu bilden.

Der Beschluss erfolgte mehrheitlich (17 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme).

- 2.) Als Ausschussmitglieder werden im Wege der Einigung die Gemeinderatsmitglieder Meier, Munkel, Ludin und Hess berufen. Den Vorsitz führt Bürgermeister Schmid

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

9. **Einrichtung einer neuen Stelle des/der Integrationsbeauftragten und des Integrationsmanagements für Flüchtlinge aus der Ukraine**
(Anlage 7)

Bürgermeister Schmid erklärte, dass der Gemeinderat zu diesem Tagesordnungspunkt bereits vorab schriftlich informiert wurde.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung einer neuen Stelle im Bereich des/der Integrationsbeauftragten und des Integrationsmanagements in der Entgeltgruppe 9b des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst ab dem 4. April 2022 befristet bis zum Jahresende 2022 zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

10. **Mitteilung der Verwaltung**

Bürgermeister Schmid gab einen kurzen Überblick über den Stand der Geflüchteten aus der Ukraine. In der Gemeinde leben derzeit knapp 70 Geflüchtete aus der Ukraine.

11. Anfragen der Gemeinderäte

Gemeinderat Hess fragte nach der Anmeldung der Gemeinde bei der Aktion „Stadtradeln“.

Hauptamtsleiter Pfahler sagte eine Anmeldung zu.

Gemeinderat Hess führte zu Einschränkungen bei der Betreuung in den Kindergärten in der Gemeinde und anderen Kommunen aus und fragte dazu nach den Aussichten in der Zukunft.

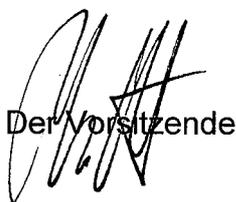
Bürgermeister Schmid erklärte, dass die Lage in den Kindergärten bundesweit problematisch ist. Das Thema war auch Gegenstand der Besprechungen im Bürgermeistersprengel. Die Lösung der Probleme müssten hier auch auf politischer Ebene getroffen werden, da in allen Gemeinden die gleichen Probleme vorhanden sind. Auch zukünftig wird es viel zu wenig Personal geben.

Weiterhin fragte **Gemeinderat Hess** nach dem Sachstand wegen der Kündigung der Räume der Arztpraxis Henning.

Bürgermeister Schmid sagte dazu, dass hier Verhandlungen laufen und er mit der Ärztin im Gespräch sei. Vertiefend könne er sich dazu in einer öffentlichen Sitzung nicht äußern. Es gab aber bereits einen Versuch andere Räume zu vermitteln. Anhand von Beispielen aus anderen Kommunen erläuterte er die Probleme von Beihilfen seitens der Gemeinde.

12. Fragen der Zuhörer

Es wurden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende


Der Schriftführer


Die Urkundspersonen

